

## Maßnahmen gegen übermäßige Preise.

Die Handelskammer zu Berlin hat zu der Teuerung und den Maßnahmen, die dagegen getroffen worden sind, in mehreren Zeitfähen Stellung genommen: Es heißt darin u. a.:

Es muß festgehalten werden: Hauptzweck der Untersuchung ist nicht die Abwägung der Schuld, die in der Vergangenheit liegt — sie soll spätere Sorge sein —, sondern die Beseitigung oder Milderung der Schäden, die für die Gegenwart uns aus der Verteuerung erwachsen und für die Zukunft bedrohen.

Die Verordnung des Bundesrats vom 23. Juli 1915, die den Wucher in Gegenständen des täglichen Bedarfs mit scharfen Strafen belegt, schafft eine der Grundlagen für den Kampf gegen übermäßige Preissteigerungen. Die Dehnbarkeit einer Reihe von Bestimmungen, die in der Verordnung sich finden, erregt an sich schwere Bedenken; aber diese Dehnbarkeit muß in den Kauf genommen werden, da es sich um die Versorgung des deutschen Volkes während des Krieges, also um ein Lebensinteresse der Nation, handelt.

Die Ausführung der Verordnung darf nicht in den Händen von Zentralbehörden liegen, sondern muß in der Hauptsache örtlich geregelt werden, ein Weg, wie er beispielsweise von der städtischen Verwaltung Berlins beschritten worden ist. Die Handelskammer die ihre Mitarbeit zur Verfügung stellt, ist in den von dem Magistrat gebildeten Kommissionen vertreten. Sie geht von der Ansicht aus, daß eine vorwegene Tätigkeit besonders ersprießlich und erfolgreich sein wird.

Mehr denn je zeigt es sich in der gegenwärtigen Zeit, daß viele Unzuträglichkeiten vermieden worden wären, wenn über den Umfang der Warenerzeugung, über die Größe der Lagernden Bestände usw. Klarheit geherrscht hätte. Hier ist die Wurzel der meisten übermäßigen Preissteigerungen zu suchen, und wenn wir auch die großen Schwierigkeiten, die auf dem Wege liegen, keineswegs verkennen, glauben wir doch, daß ohne eine Verbesserung namentlich der Erzeugungsstatistik die Uebersichtlichkeit des Warenmarktes und damit der wirksamste Schutz gegen Preistreiberereien nicht erzielt werden können. Die Vervollkommnung unserer Statistik über die einheimischen Produktionszweige setzt vor allem eine stärkere Heranziehung sachverständiger, im praktischen Leben stehender Kunstspersonen voraus.